

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommunalen Seniorenvertretung**  
am Montag, **25.01.2016**, 09:00 Uhr - 12:30 Uhr,  
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **Mitglieder**

Dr. Gerhard Bonn, Wolfgang Fels, Jutta Hammes, Barbara Klein-Reid, Hartmut Kraul, Manfred Poppenborg, Karlheinz Pötter (bis 12.27 Uhr), Martin Schofer, Karl-Heinz Schröder, Margareta Seiling, Eric Sircar, Klaus Stoppe, Maria Stubbe (bis 11.53 Uhr), Josef Vollstedt,

### **von der Verwaltung**

Marc Gottwald-Kobras (bis TOP 3), Dietmar König (bis TOP 2), Yvonne von Kegler (bis TOP 3),

### **für die Schriftführung**

Lena Heitz,

### **Es fehlte:**

Gerhard Türck,

### **Gäste:**

Jochen Roes, Stadtwerke Münster (bis TOP 2)

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. **Eingänge und Mitteilungen**
2. **3. Nahverkehrsplan Stadt Münster**

V/0626/2015  
III

V/1049/2015  
V

3. **Altengerechte Quartiersentwicklung in Hilstrup Ost im Rahmen des Masterplans Altengerechte Quartiere.NRW: Vorhabenplan**
4. **Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
  - 4.1. 19.02.2016: Klausurtag der KSVM
  - 4.2. 27.04.2016: Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW in Gelsenkirchen
  - 4.3. weitere Termine
5. **Finanzen**
6. **Berichte**
  - 6.1. Berichte des Vorstands
  - 6.2. Berichte aus den städtischen Gremien
  - 6.3. Berichte aus den Arbeitskreisen
  - 6.4. Berichte aus den AK "Älter werden in..."
  - 6.5. weitere Berichte
7. **Verschiedenes**

**Herr Schofer** begrüßte die Mitglieder der KSVM sowie Herrn König vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung, Herrn Roes von den Stadtwerken sowie Frau von Kegler und Herrn Gottwald-Kobras vom Sozialamt. **Herr Schofer** stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

#### **Punkt 1 der Tagesordnung**

#### **Eingänge und Mitteilungen**

**Frau Heitz** informierte über die seit der letzten Sitzung eingegangenen Veranstaltungshinweise und Informationen und gab den roten Ordner nebst einer Aufstellung über die vorliegenden Eingänge und Mitteilungen zur Einsicht während der Sitzung in den Umlauf.

Die Zeitschrift der Landesseniorenvertretung NRW „Nun reden wir“ sowie ein Exemplar der Dokumentation der 24. Sitzung des Arbeitskreis „Wohnen in Münster“ lagen zur Mitnahme aus.

#### **Punkt 2 der Tagesordnung** **V/0626/2015**

#### **3. Nahverkehrsplan Stadt Münster**

**Herr König** und **Herr Roes** erläuterten die Vorlage anhand einer PowerPoint Präsentation. Sie beantworteten Fragen zu den Qualitätsstandards insbesondere für Menschen mit einem Roll-

tor/Kinderwagen/Rollstuhl, die Vorteile der flächendeckend geplanten Einführung des E-Tickets und der damit verbundenen Möglichkeit an allen Türen im Bus einzusteigen.

**Herr Dr. Bonn** erkundigte sich, wo aktuell E-Busse eingesetzt würden und ob ein vorrangiger Einsatz auf dem Bült zur Reduzierung der Feinstaubwerte geplant sei.

**Herr Roes** teilte mit, dass grundsätzlich die Linie 14 über den Bült mit einem E-Bus befahren werden solle. Aktuell gebe es bei den Bussen noch Wartungsbedarf.

**Herr Dr. Bonn** erkundigte sich, ob das gesetzlich vorgeschriebene Ziel, alle Haltestellen bis 2022 barrierefrei zu gestalten, erreicht werden könne.

**Herr König** teilte mit, dass das gesetzlich Ziel aufgrund der Vielzahl der neu zu gestaltenden Haltestellen nicht realistisch sei. Es könnten jedoch 10 – 15 Haltestellen pro Jahr barrierefrei umgestaltet werden. Hinzu kämen die Haltestellen, die aufgrund von Straßen-/Tiefbauarbeiten gleichzeitig barrierefrei gestaltet würden.

Es wurden Fragen zu Veränderungen bei einzelnen Linienführungen und deren Taktung beantwortet. Weiterhin würden alle Linien über den Hauptbahnhof fahren, um einen direkten Anschluss an den Regional- und Fernverkehr zu gewährleisten.

**Herr Fels** erkundigte sich, ob die Linie 10 das Flüchtlingsheim Hafkhorst ausreichend anfähre.

**Herr König** teilte mit, dass hier ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stünden.

**Herr Schofer** teilte mit, dass er viele positive Rückmeldungen zu dem 3. Nahverkehrsplan erhalten habe und aus seiner Sicht die Mehrheit der älteren Bürger mit dem Angebot zufrieden sei.

**Herr König** teilte mit, dass eine bürgerfreundliche Broschüre in Arbeit sei, die verständlich die Änderungen des 3. Nahverkehrsplanes erläutere.

Die Kommunale Seniorenvertretung Münster beschloss einstimmig, dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster beschließt den 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster als Rahmenplan zur konzeptionellen Planung, Organisation, Ausgestaltung und Weiterentwicklung des ÖPNV in Münster. Mit dem in Kapitel 3 beschriebenen und definierten Linienbündelungskonzept ist die Vorlage V/0869/2013 „2. Nahverkehrsplan Stadt Münster - Ergänzung um ein Linienbündelungskonzept“ erledigt.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass mit dem 3. Nahverkehrsplan die von der Politik, von Bürgerinnen und Bürgern, benachbarten Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen und Trägern öffentlicher Belange eingebrachten Anregungen und Bedenken (Anlagen 2 bis 5) geprüft, mit einer Stellungnahme und einem Beschlussvorschlag versehen sind und somit formal erledigt werden. Die Eingaber erhalten jeweils auf Basis der Aussagen des 3. Nahverkehrsplans Stadt Münster ein entsprechendes Antwortschreiben. Damit werden die Anregungen nach §24 GO NW auch formal erledigt (vgl. Anlage 4).
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Nahverkehrsmanagement der Stadtwerke Münster GmbH, die Vorbereitung und Umsetzung der Handlungskonzepte (Anlage 1, Kap. 10) aufzunehmen und umzusetzen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Nahverkehrsmanagement der Stadtwerke Münster GmbH, die notwendigen Planungen zur Umsetzung der im Nahverkehrsplan aufgeführten Infrastrukturmaßnahmen aufzunehmen und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Als Umsetzungszeitpunkt wird der September 2016 mit einem außerplanmäßigen Fahrplanwechsel angestrebt.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Nahverkehrsmanagement der Stadtwerke Münster GmbH, im Rahmen einer Qualitätsprüfung zu klären, inwieweit insbesondere im Altstadtbereich ein unter den Gesichtspunkten Stadtverträglichkeit und Nachhaltigkeit alternatives Bedienungskonzept entwickelt werden könnte.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Nahverkehrsmanagement der Stadtwerke Münster GmbH ein gemeinsames Qualitätsmanagement für die Busbeschleunigung einzurichten sowie eine Potenzialuntersuchung zu den betrieblichen Einspareffekten, den Kundenvorteilen und den verkehrlichen Auswirkungen durchzuführen.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Beschluss des 3. Nahverkehrsplanes Stadt Münster eine bürgerfreundliche Broschüre zu erstellen, die die wesentlichen Änderungen, die mit der Umsetzung des 3. Nahverkehrsplanes verbunden sind, anschaulich zusammenfasst.
8. 24 Monate nach Inkrafttreten der Änderungen legt die Verwaltung einen Erfahrungsbericht und die Stadtwerke nach 12 Monaten eine Auswertung aus dem Beschwerdemanagement vor.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die bauliche Umsetzung der im 3. Nahverkehrsplan genannten Infrastrukturmaßnahmen geschätzte Kosten von ca. 1.200.000 € für den städtischen Haushalt entstehen.

<b>Teilergebnisplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
Produktgruppe	120 1	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2018 2019	200.000 193.000	
	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2018 2019	120.000 116.000	
Saldo				<b>157.000</b>	

<b>Teilfinanzplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
Produktgruppe	120 1	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen			
Investitionsmaßnahmen	419 8	Kaiser-Wilhelm-Ring und Niedersachsenring Haltestellen			

Investitionsmaßnahme	000 7	Verkehrsflächen, Neubau und Erneuerung			
Auszahlungen	08	Auszahlung für Baumaßnahmen	2016 2018	207.000 600.000	
Einzahlungen	01	Zuwendung für Investitionsmaßnahmen	2016 2018	145.000 420.000	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				<b>242.000</b>	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2016 bei der / bei den o. g. Produktgruppe/n veranschlagt: Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2016 bzw. der mittelfristigen Ergebnis und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

2. Der vorgelegte 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster (Anlage 1) ist das Ergebnis intensiver Beratungen und Abstimmungen in einem breit angelegten Beteiligungsverfahren (u.a. Bezirksvertretungen, Bürgerinformationen in den Stadtbezirken, interfraktionelle Gespräche) mit insgesamt ca. 140 Anregungen und Eingaben. Grundlegende Zielsetzung war, die vorhandenen betrieblichen Ressourcen so effektiv wie möglich einzusetzen. Die Betriebsleistung soll dort eingesetzt werden, wo ein höchst möglicher öffentlicher Nutzen zu erwarten ist. Um dieses Ziel im Abgleich mit den Qualitätsstandards zu erreichen, wurde eine Umverteilung des Leistungsangebotes erarbeitet. Die umverteilte Betriebsleistung erschließt zusätzliche Nachfragepotenziale, die heute unterversorgt erscheinen. Im Rahmen des breit angelegten Beteiligungsverfahrens konnte allerdings kein kostenneutrales Ergebnis zwischen betrieblichen Einsparungen und erforderlichen Mehrleistungen gefunden werden. Der erzielte Konsens für den Leistungsumfang weist ein betriebliches Defizit von ca. 250.000 € auf, da nicht alle als verkehrlich notwendig erachteten Angebotsverbesserungen (z.B. zusätzliche Stadtbuslinie Hauptbahnhof - Friedrich-Ebert-Straße-Hammer Straße – Berg Fidel) durch Kompensationen gegenfinanziert werden können.

Ein kostenneutrales Ergebnis kann erreicht werden, indem

- a) auf die neue Stadtbuslinie Hauptbahnhof – Friedrich-Ebert-Straße – Berg Fidel im 20-Minuten-Takt zur Herstellung des 10-Minuten-Taktes auf der Friedrich-Ebert-Straße verzichtet wird. Dies begründet sich aus der Tatsache, dass diese zusätzliche Stadtbuslinie keine betrieblichen Abhängigkeiten zu den übrigen Stadtbuslinien aufweist. Die kalkulierten Kosten für diese Linie belaufen sich auf ca. 360.000 € bei zu erwartenden Fahrgeldeinnahmen in Höhe von ca. 110.000 € oder
- b) die Stadtwerke Münster GmbH im Rahmen der bestehenden Betrauungsvereinbarung zur Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Aufgaben und Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtbusverkehr vom 19.06.2008 diese Mehrleistungen übernimmt. Gemäß der Dynamisierungsregelung zur Fortschreibung des ÖPNV-Leistungsangebotes kann die Stadt Leistungsausweitungen von bis zu + 3 % verlangen. Aktuell fahren die Stadtwerke jährlich ca. 8.7 Mio. Wagenkilometer (Stand: 2014). Die zur Diskussion stehenden nicht gedeckten Mehrleistungen belaufen sich auf ca. 135.000 Wagenkilometer. Dies entspricht einer Mehrleistung von ca. 2,1 % und liegt somit deutlich unter den möglichen + 3%.

Mittelfristig (voraussichtlich ab 2019) ist zu erwarten, dass die finanzielle Ergiebigkeit des Querverbundes nicht mehr ausreichen wird, den Verlust des ÖPNV vollumfänglich hierüber zu finanzieren. Hierzu wird die Verwaltung in Abstimmung mit der Stadtwerke Münster GmbH zu gegebener Zeit eine entsprechende Vorlage erarbeiten.“

Die Sitzung wurde um 10.10 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.17 Uhr.

**Punkt 3 der Tagesordnung  
V/1049/2015**

**Altengerechte Quartiersentwicklung in Hilstrup Ost  
im Rahmen des Masterplans Altengerechte Quar-  
tiere.NRW: Vorhabenplan**

**Frau von Kegler** und **Herr Gottwald-Kobras** erläuterten die Vorlage, gaben Informationen zum aktuellen Planungsstand und beantworteten Fragen.

**Herr Vollstedt** teilte mit, dass auf die Bedeutung und die Entwicklung von Nachbarschaften intensiver eingegangen werden müsse. Die Stärkung von Nachbarschaften könne eine zentrale Bedeutung bei der Quartiersentwicklung einnehmen und zu einem wichtigen Baustein werden.

**Herr Dr. Bonn** teilte mit, dass eine Nachverdichtung durch den Bau eines barrierefreien Hauses im Garten der Wunsch vieler Bewohner sei und daher berücksichtigt werden müsse.

**Herr Schofer** bedankte sich für den Zwischenbericht und teilte mit, dass die Kommunale Seniorenvertretung Münster auch in Zukunft den Prozess aktiv begleiten wolle.

Die Kommunale Seniorenvertretung Münster nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 4 der Tagesordnung**

**Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**

**Punkt 4.1 der Tagesordnung**

**19.02.2016: Klausurtag der KSVM**

**Herr Stoppe** teilte mit, dass der Klausurtag am 19.02.2016 um 08.30 Uhr im Bildungszentrum Carl Severing, Weseler Str. 264 in Münster mit einem gemeinsamen Frühstück beginne. Auch für ein gemeinsames Mittagessen sei in der Kantine ein Platz reserviert. Eine Anfahrtsbeschreibung wird an alle Mitglieder versandt.

**Herr Schofer** erläuterte den geplanten Ablauf der Veranstaltung. Vormittags gebe es einen Vortrag von Jürgen Kupferschmidt, Leiter des Amtes für Bürger- und Ratsservice. Der Nachmittag werde von Frau Eifert, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Gerontologie, begleitet. Themenvorschläge und Wünsche zum Tagesablauf können zeitnah noch an den Vorstand gesandt werden.

**Punkt 4.2 der Tagesordnung**

**27.04.2016: Mitgliederversammlung der Landes-  
seniorenvertretung NRW in Gelsenkirchen**

Es bestand Einvernehmen, dass Herr Stoppe als stimmberechtigter Delegierter und Frau Hammes als begleitende Person an der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW teilnehmen. Frau Heitz wird sich um die Anmeldung kümmern.

**Punkt 4.3 der Tagesordnung****weitere Termine**

**Herr Schofer** erneuerte noch einmal die Einladung zu dem gemeinsamen Essen der Mitglieder und der im Dezember 2015 ausgeschiedenen Mitglieder am 26.01.2016.

**Frau Heitz** teilte mit, dass die Flyer und die Plakate für die gemeinsame Veranstaltung mit der Verbraucherinitiative e.V. zum Thema „Ihr gutes Recht: so schützen Sie sich vor „Abzocke“ im Alltag“ am 24.02.2016 für die weitere Verteilung vorlägen. Diese könnten in der Pause von den Mitgliedern mitgenommen werden.

**Herr Schröder** regte an, dass auch über Antenne Münster Werbung für die Veranstaltung gemacht werden könne.

Von der Seniorenvertretung werden Martin Schofer, Margareta Seiling, Manfred Poppenborg, Barbara Klein-Reid, Jutta Hammes, Karl-Heinz Schröder, Wolfgang Fels, Karlheinz Pötter, Dr. Gerhard Bonn, Hartmut Kraul, Klaus Stoppe und Maria Stubbe an der Veranstaltung teilnehmen.

**Herr Dr. Bonn** teilte mit, dass die 20. Sitzung des „Runden Tisches – Seniorinnen und Senioren in Münster“ am 18.03.2016 um 10.00 Uhr im Stadtweinhaus stattfinden wird. Alle Mitglieder der KSVM, auch diejenigen, die keiner Organisation angehören, seien eingeladen. Es gebe unter anderem einen Vortrag von Karlo Tewes von der Feuerwehr zum Thema „Gesetzliche Vorschriften für Rauchmelder“.

**Frau Seiling** berichtete vom aktuellen Planungsstand des Seniorentages am 08.03.2016 zum Thema „Neue Medien – Fluch oder Segen“. Die Veranstaltung finde von 15.00 – 17.15 Uhr im Stadtweinhaus statt. Die VHS würde sich um das Catering kümmern, der Seniorenrat e.V. finanziere den Referenten und die KSVM sei für den Flyer zuständig.

Die Mitglieder der KSVM beschloss einstimmig, dass der Flyer für den Seniorentag 2016 aus dem Budget der KSVM finanziert wird.

**Herr Dr. Bonn** teilte mit, dass er am 11.03.2016 an der Abschlussveranstaltung zum Thema „Politische Partizipation von Menschen mit Behinderung in den Kommunen stärken“ in Essen teilnehmen wolle. Es bestand Einvernehmen, dass die Fahrtkosten hierfür erstattet werden.

Die Sitzung wurde um 11.25 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 11.37 Uhr.

**Punkt 5 der Tagesordnung****Finanzen**

**Frau Heitz** teilte mit, dass für das Jahr 2016 ein Budget in Höhe von 4716 Euro zur Verfügung stünde. Die mittlerweile vorliegenden Kugelschreiber wurden aus dem Budget für 2016 bezahlt.

Ob die im Jahr 2015 nicht verbrauchten Mittel in das Jahr 2016 übertragen werden, kann voraussichtlich in der Sitzung am 29.02.2016 bekannt gegeben werden.

**Punkt 6 der Tagesordnung****Berichte**

**Punkt 6.1 der Tagesordnung****Berichte des Vorstands**

**Frau Seiling** berichtete von einem Treffen der Mitglieder der KSVM, dem Integrationsrat und dem Seniorenrat e.V. Der Vorsitzende des Integrationsrates informierte über die Aktivitäten und Schwerpunkte der Arbeit des Integrationsrates. Es wurde eine intensivere Zusammenarbeit vereinbart, die unter anderem durch regelmäßige Teilnahme an organisierten Veranstaltungen erreicht werden soll. Hierfür wurde vereinbart, dass die Einladungen zu den Veranstaltungen zugesandt werden.

**Herr Sircar** teilte mit, dass die Mitglieder der KSVM auch eigeninitiativ Veranstaltungen, die vom Integrationsrat begleitet oder von interkulturellen Gruppen organisiert werden, besuchen könnten.

**Herr Schofer** schlug vor, dass dieses Thema im Arbeitskreis Interkulturell / International thematisiert und vorbereitet werden könne. Hierüber bestand Einvernehmen.

**Punkt 6.2 der Tagesordnung****Berichte aus den städtischen Gremien**

**Herr Dr. Bonn** berichtete von der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen am 02.12.2015. Thema war unter anderem die Vorlage V/0750/2015 zur Offenlegung des Bebauungsplanes südlicher Markweg. Es wurde ein Prüfauftrag bezüglich der Infrastruktur und dem Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr an die Verwaltung gerichtet.

**Herr Schofer** berichtete von der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung am 20.01.2016. Thema sei unter anderem die aktuelle Flüchtlingssituation gewesen. **Herr Schofer** teilte mit, dass im Rahmen der Familienzusammenführung auch vermehrt mit älteren Flüchtlingen zu rechnen sei.

In der Sitzung wurde ein neuer Flyer in leichter Sprache für die Heimaufsicht in Münster vorgestellt. Die Mitglieder der KSVM baten um Zusendung des Flyers. Frau Heitz erklärte sich bereit, die Exemplare zu besorgen und zu versenden.

**Punkt 6.3 der Tagesordnung****Berichte aus den Arbeitskreisen**

**Herr Dr. Bonn** berichtete, dass er einen Anruf einer Bewohnerin des Domizils Aaseehof erhalten habe. Die Dame schilderte Probleme beim Ein- und Aussteigen aus dem Bus und bemängelte das Verhalten und die Reaktion der Busfahrer. **Herr Dr. Bonn** wolle mit dem Einverständnis des Gremiums ein klärendes Gespräch mit den Stadtwerken führen. Hierüber bestand Einvernehmen.

**Punkt 6.4 der Tagesordnung****Berichte aus den AK "Älter werden in..."**

**Herr Schröder** teilte mit, dass er am nächsten Treffen des Arbeitskreises „Älter werden in Kinderhaus“ teilnehmen werde. Vorab werde ein Gespräch mit Herrn Duttmann von der Caritas geführt.

**Frau Hammes** teilte mit, dass der Spielenachmittag im Seniorentreff neben\*an mittlerweile sehr



gut angenommen werde.

**Herr Stoppe** teilte mit, dass er einen Brief von einer Bürgerin in Nienberge mit Tipps für die Anschaffung und Inbetriebnahme eines Bürgerbusses bekommen habe.

In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Münster West sei über die Bebauung des Vöge-  
dingplatzes gesprochen worden. Der Bau von barrierefreien Wohnungen sei hier eventuell mög-  
lich. Am 02.02.2016 finde eine Bürgerinformation zu diesem Thema statt.

#### **Punkt 6.5 der Tagesordnung**

#### **weitere Berichte**

**Herr Poppenborg** teilte mit, dass die Planungen zur Taschengeldbörse gut voranschreiten  
würden. Der Internetauftritt sei fast fertig. Anfang Februar würde es eine Präsentation der Er-  
gebnisse geben. Der Start der Taschengeldbörse sei im zweiten Quartal 2016 realistisch. Die  
Taschengeldbörse werde zuerst in Gievenbeck, in der Altstadt und im Südviertel eingesetzt.

Es sei geplant, dass die Taschengeldbörse im Jugendrat vorgestellt wird. Eine Terminabspra-  
che wird nach der konstituierenden Sitzung des Jugendrates stattfinden. Neben den Informatio-  
nen über die Taschengeldbörse durch Herrn Poppenborg, wird Herr Stoppe allgemeine Infor-  
mationen über die Seniorenvertretung vermitteln.

#### **Punkt 7 der Tagesordnung**

#### **Verschiedenes**

**Herr Schofer** teilte mit, dass Herr Poppenborg einige allgemeine Informationen zur Nutzung  
des Büros und der Technik für die Mitglieder zusammengestellt habe. Das Schreiben wurde  
bereits an die Mitglieder versandt und wird im Büro hinterlegt.

Frau Heitz habe eine Telefonliste mit häufig wiederkehrenden Kontakten für das Büro entwor-  
fen. Die Liste werde den Mitgliedern per E-Mail zugesandt, könne ergänzt werden und werde  
dann im Büro hinterlegt.

Herr Stoppe habe eine Telefonliste für das Portemonnaie mit den Nummern der Mitglieder ent-  
worfen. Sie liege im Büro und könne bei Bedarf mitgenommen werden.

**Herr Schofer** dankte allen für diese Hilfen.

gez.  
Martin Schofer  
Vorsitz

gez.  
Lena Heitz  
Schriftführung